

Zweites Kapitel.

Abreise. — Ein Sturm. — Landung an der Küste von Norwegen.

Das Schiff lag noch zwei Tage vor Surhaven vor Anker. Man beschäftigte sich damit, alle Bedürfnisse an Bord zu schaffen und das Fahrzeug vollständig für seine Bestimmung — den Wallfischfang im Nordmeer — auszurüsten. Harpunen, Keinen, Lanzen, mehrere Boote und dergleichen Gegenstände waren ohnehin in Menge vorhanden. Als Proviant eigenommen und auch das Schießpulver, immer der letzte Artikel bei der Ausrüstung, an Bord gebracht worden war, konnte man die Ausrüstung des Schiffes als vollendet ansehen. Man wartete nur auf günstigen Wind und die Matrosen hatten Zeit, alles für die Reise zu ordnen. Stolpe war einem erfahrenen Matrosen an die Seite gegeben worden, mit dem er alles arbeiten mußte und der zugleich den Auftrag hatte, ihn in den Obliegenheiten seines Geschäfts zu unterrichten. Da unser Freund gewandt, stark und anständig war, ein vortreffliches Gedächtniß hatte und den besten Willen zeigte, sich bald alle ihm nöthigen Kenntnisse und Handgriffe zu eigen zu machen, so ging alles gut. Er erwarb sich die Zuneigung seines Lehrmeisters und fühlte bald an dem Benehmen der Andern, daß sie diese vortheilhafte Meinung theilten. Da er gutmüthig und vernünftig genug war, die derben Scherze, welche sich die Leute anfangs mit ihm erlaubten, weder übel zu nehmen, noch auch böshast zu erwiedern, so befestigte sich dieses angenehme Verhältniß von Stunde zu Stunde mehr und mehr.

Stolpe kam in den folgenden Tagen im ganzen Schiff